

Text für Webseite VMC Zeiningen

Möhlin, 09.08.2025

## Salzi on Tour/ VMCZ radelte mit!



Freitagmorgen den 8. August, 10.20h: Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, als die Veloclub Zeiningen-Gruppe das radelnde Donnschtig-Jassteam in Laufenburg begrüßen durfte. In Hüntwangen um 8 Uhr gestartet, hatte das Team bereits rund 50 Kilometer bewältigt. Nach einer kurzen herzlichen Begrüssung und einem Gruppenbild vor dem Wasenturm mit dem Stadttor und etwas Verspätung traten wir danach mächtig in die Pedale. Immer dem Rhein entlang, passierten wir Sisseln, Stein und Mumpf und bogen danach rechts ab, nach Wallbach. Es folgte der erste kleine Anstieg, weiter übers Forstzelgli mit einer wunderbaren Sicht auf den Sunneberg, aber auch Richtung Schwarzwald, ehe wir die Schmittehöhli und die Landstrasse von Möhlin erreichten. Weil die Gruppengrösse mit mehr als zwanzig Radfahrenden doch schwieriger zu führen war, als zwei, drei Gummeler im Schlepptau, wählten wir fortan übersichtliche Abzweigungen und möglichst verkehrsarme Wege.

Der längere Radweg via Feldschlösschen-Areal in Rheinfelden, weiter der A3 entlang bis nach Augst, ermöglichte uns entspanntes und zügiges Rennvelofoeling. In Augst lud das Amphitheater zu einem Zwischenstopp ein. Kurzes Eintauchen in die Geschichte der Römer, ehe wir die kleine Holzbrücke über die Ergolz traversierten und weiter nach Pratteln und Muttenz fuhren. Vorbei an denkwürdigen Spielstätten-Beni Huggel und Rainer Maria Salzgeber interessierten sich für alle Sportplätze an der Strecke-trudelten wir im wohl bekanntesten unter ihnen, im St. Jakob-Park ein. Dieser Umweg mussten wir in Kauf nehmen, weil das Rütihard und damit die «Bananenbrücke» wegen eines

Holzschlages gesperrt waren. Glück also für unsere fussballaffinen Promis, die sich hier sofort zuhause fühlten.

Aber die Zeit drängte, schliesslich wurden wir bereits in Oberwil erwartet. Rund 10 Kilometer lagen noch vor uns, Zeit: 12.20h. Nach der Grosse Allee bogen wir ab und durchquerten auf dem elegantesten Weg (es brauchte ein wenig Detektivarbeit im Voraus) das Schaulager, gelangten auf die Ruchfeldstrasse und bewältigten den letzten kurzen Anstieg auf das Bruderholz. Den Wasserturm mussten wir rechts unbeachtet vorbeiziehen lassen, dafür öffnete sich uns der Blick auf die Hochfläche des Basler Bruderholzgebiets und den am Horizont erkennbaren Gempfen. Die Hitze trieb uns langsam aber unaufhaltsam manch Schweissperle auf die Stirn. Zum Glück folgten keine nennenswerten Höhenmeter mehr und schnell war das Zentrum von Oberwil erreicht. Dort wurden wir kurz von einem lokalen Guide instruiert, ehe wir danach beim Gemeindehaus einen unvergesslichen warmen Empfang durch die Dorfbevölkerung erleben durften!

Vielen Dank an alle, die mitgeradelt sind. Zusammen haben wir einen ereignisreichen und emotionalen Tag verbringen dürfen! Herzlichen Dank an Rainer Maria Salzgeber, Beni Huggel (der sich in Laufenburg spontan zu uns Wartenden an den Cafétisch gesetzt hatte) und Sascha Felix, dem Kameramann, für die erlebte Kameradschaft und die tolle Stimmung während der Tour. Es war grossartig!

**Ausschnitte der Tour mit unserer schönen Region werden in der kommenden Sendung «Donnschtig Jass» auf SRF 1 (14.08.2025, ab 20.05 Uhr) zu Beginn der Übertragung zu sehen sein.**

*Christine Steck*